

# Studie „Wirtschaftliche Lage in Bayern“

Ergebnisse des BDS-Stimmungstest Sommer 2008



1. Kernaussagen
2. Rahmendaten zum Stimmungstest
3. Spezifikation der Umfrageteilnehmer
4. Repräsentativität und Vergleichbarkeit
5. Umfrageergebnisse im Detail
6. Umfrageergebnisse nach Regionen

© Bund der Selbständigen  
Gewerbeverband Bayern e. V.

**Kontakt:** Thomas Schörg  
Telefon: 089/54056-215, Telefax: 089/5026493  
E-Mail: [thomas.schoerg@bds-bayern.de](mailto:thomas.schoerg@bds-bayern.de)



# 1. Kernaussagen

## Aktuelle Geschäftslage:

Die Geschäftslage in Bayerns Mittelstand hat sich spürbar verschlechtert. Der positive Trend der letzten Jahre findet im Sommer 2008 sein vorläufiges Ende. Probleme gibt es besonders in Kleinbetrieben, dem Handel und der Tourismusbranche sowie in ausschließlich auf dem Inlandsmarkt tätigen Unternehmen. Regional hat es einen deutlichen Rückgang in Schwaben und Franken gegeben. Im bayerischen Vergleich liegt Ostbayern an letzter Stelle.

## Geschäftserwartungen:

Noch deutlicher als die Geschäftslage haben sich die Geschäftserwartungen eingetrübt. Erstmalig seit Beginn des BDS-Stimmungstests im Sommer 2005 halten sich die positiven und die negativen Erwartungen annähernd die Waage. Besonders die größeren, häufig exportorientierten Unternehmen erwarten wenig Gutes. Gleiches gilt für den Handel und die Tourismusbranche, wobei auch im Handwerk / der Baubranche wenig Optimismus vorherrscht. Regionales Schlusslicht bleibt Ostbayern, wobei sich im Vergleich zum Winter die Erwartungen des schwäbischen Mittelstands am deutlichsten verschlechtert haben.

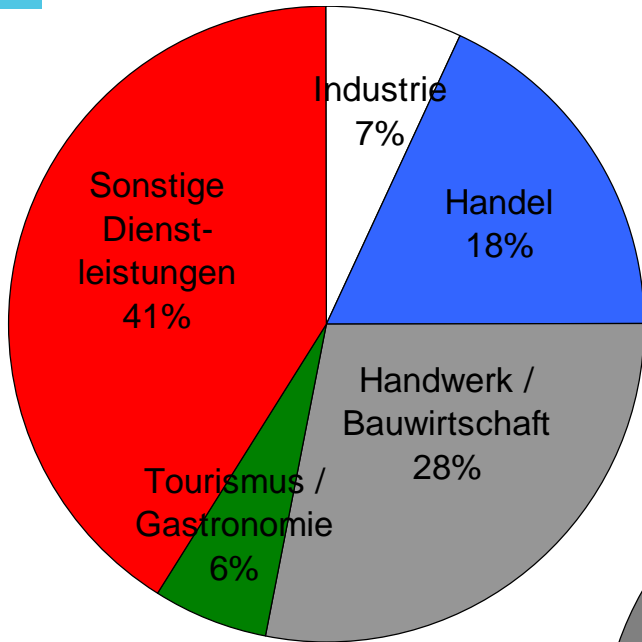
## Mitarbeiterentwicklung:

Die schlechteren Geschäftserwartungen schlagen sich in der Personalplanung nieder. Erstmalig seit zwei Jahren gehen mehr Unternehmen von sinkenden als von steigenden Mitarbeiterzahlen aus. Je größer das Unternehmen ist, desto häufiger erwartet es sinkende Mitarbeiterzahlen. Am deutlichsten wird es die Tourismusbranche sowie die ostbayerischen Unternehmen treffen.

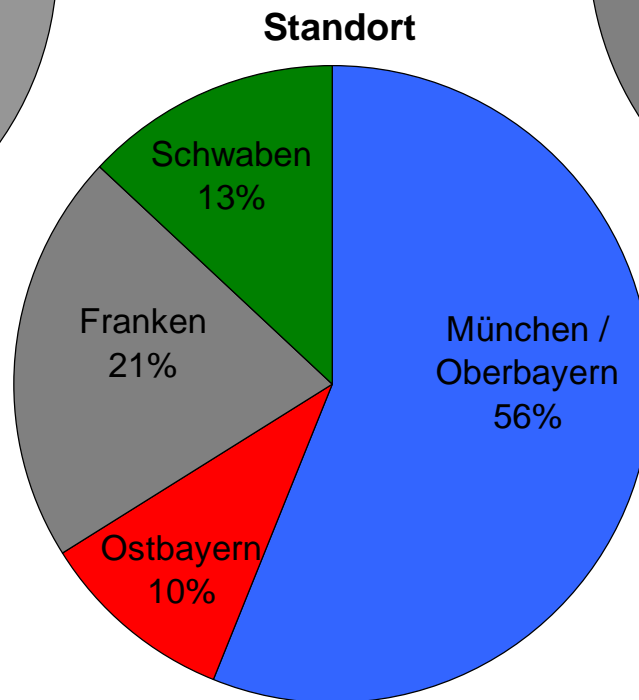
## 2. Rahmendaten zum Stimmungstest

- Der BDS-Stimmungstest wird seit Sommer 2005 in Form einer schriftlichen Umfrage halbjährlich unter den derzeit rund 22.000 BDS-Mitgliedsunternehmen aller Branchen durchgeführt.
- Der aktuelle Stimmungstest gliedert sich in die Teile: A (Anstieg der Energiepreise), B (Wirtschaftliche Lage) und C (Medienverhalten). Die Teile A und C sind nicht Teil dieser Studie.
- Befragungszeitraum war von Mitte Juli 2008 bis Mitte September 2008.
- Die wissenschaftliche Leitung hat Prof. Dr. Karlheinz Zwerenz von der Hochschule München.
- Die über 900 Mitgliedsunternehmen, die sich an der Umfrage beteiligt haben, beschäftigen im Durchschnitt 16 Mitarbeiter und davon 2 Auszubildende.
- 60 Prozent firmieren als Einzelunternehmen, 19 Prozent als Personengesellschaft und 21 Prozent als Kapitalgesellschaft.
- Das durchschnittliche Alter der Betriebe beträgt 30 Jahre, das der Betriebsinhaber 50 Jahre.
- Die Befragten sind zu 82 Prozent männlich und zu 18 Prozent weiblich.

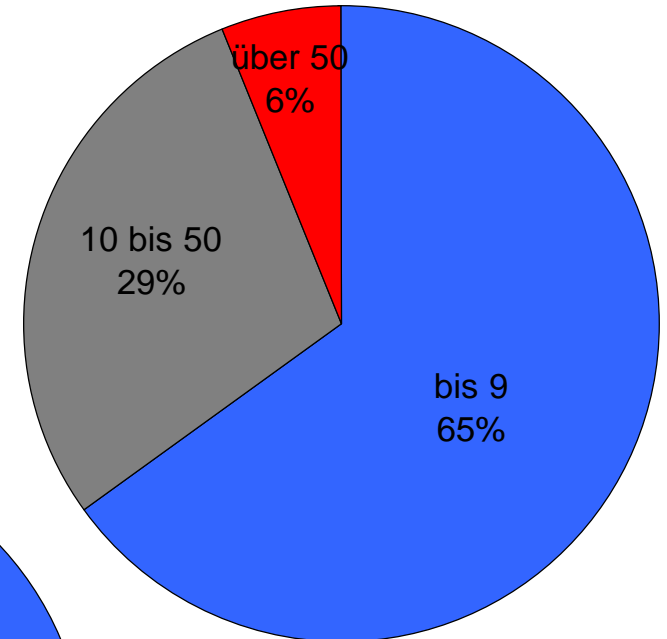
### 3. Spezifikation der Umfrageteilnehmer



**Branchenverteilung**



**Standort**



**Größe / Mitarbeiterzahl**

## 4. Repräsentativität und Vergleichbarkeit

	Kriterium / Bezugsgröße	BDS/DGV	Bayern
<b>Branche</b>	Industrie	=	=
	Handel	-	=
	Handwerk / Bauwirtschaft	=	-
	Tourismus / Gastronomie	=	=
	Sonstiges / Dienstleistungen	=	=
<b>Größe</b>	0 – 9 Mitarbeiter	=	-
	10 – 50 Mitarbeiter	=	+
	> 50 Mitarbeiter	=	=
<b>Standort</b>	München / Oberbayern	=	+
	Ostbayern	=	-
	Franken	=	-
	Schwaben	=	=

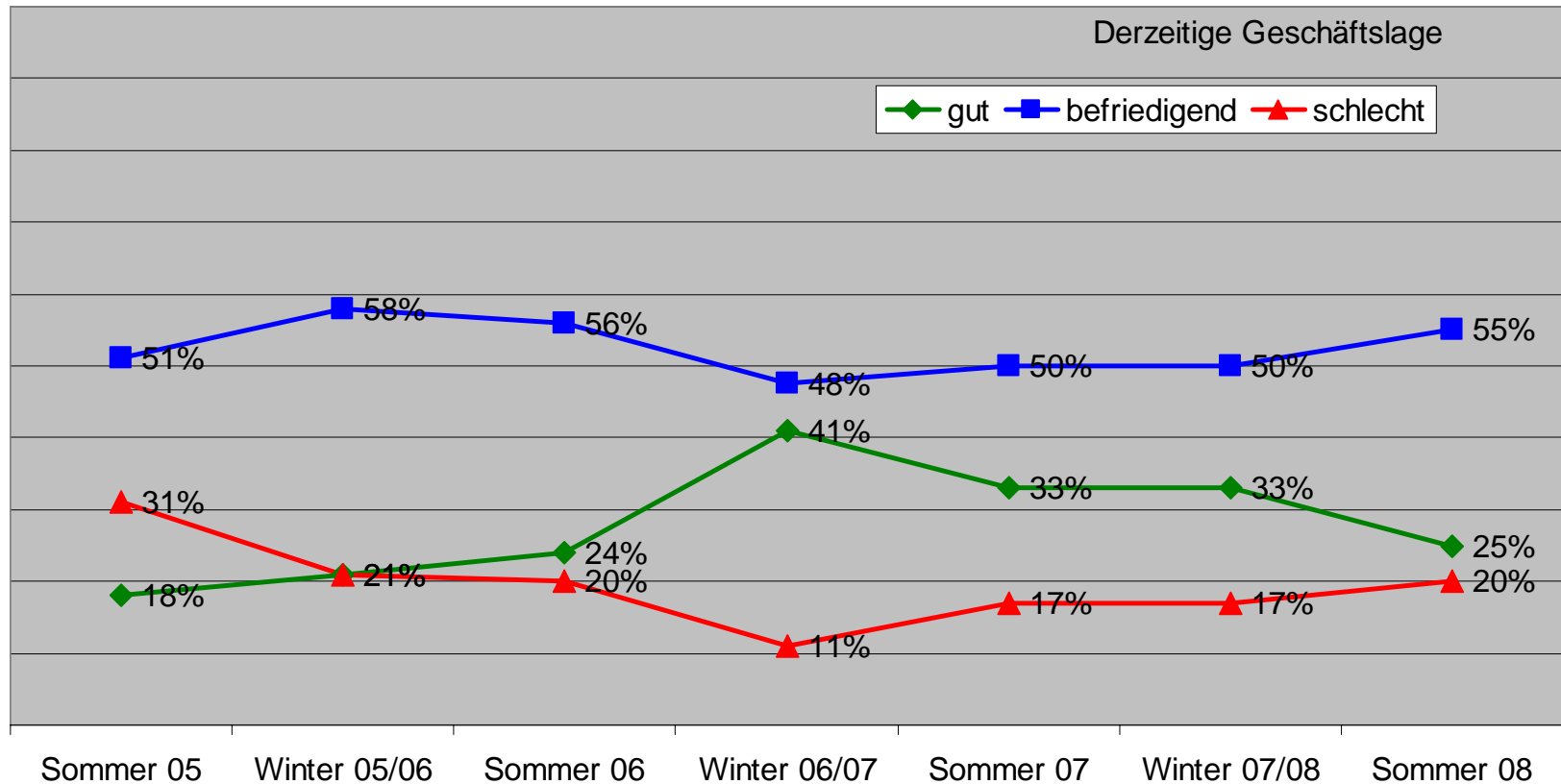
**Toleranzintervall von 5%**

**= (Spezifikation der Umfrageteilnehmer im Toleranzintervall)**

**+ (überrepräsentiert)**

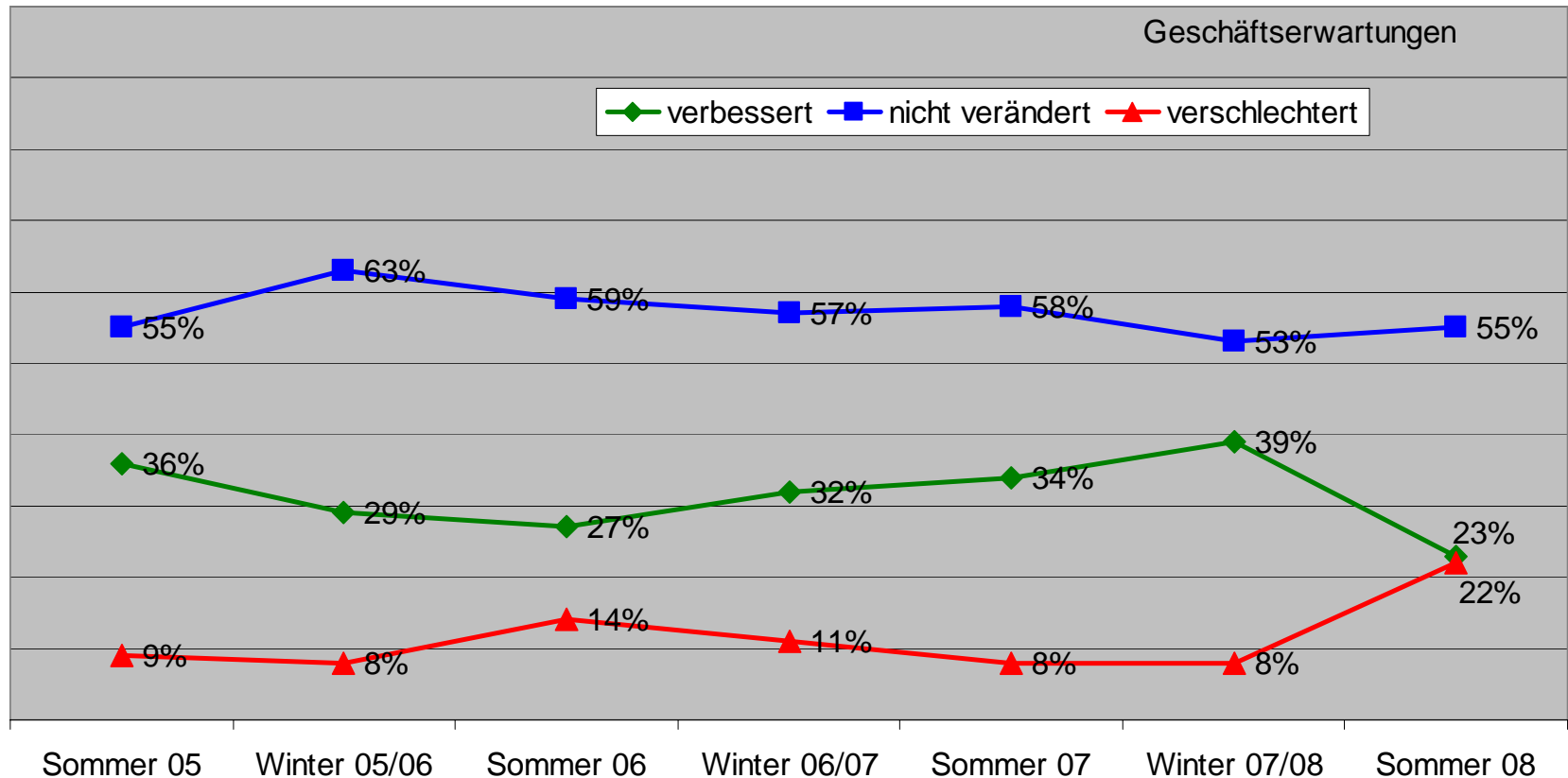
**- (unterrepräsentiert)**

## 5.1 Unsere derzeitige Geschäftslage ist ...



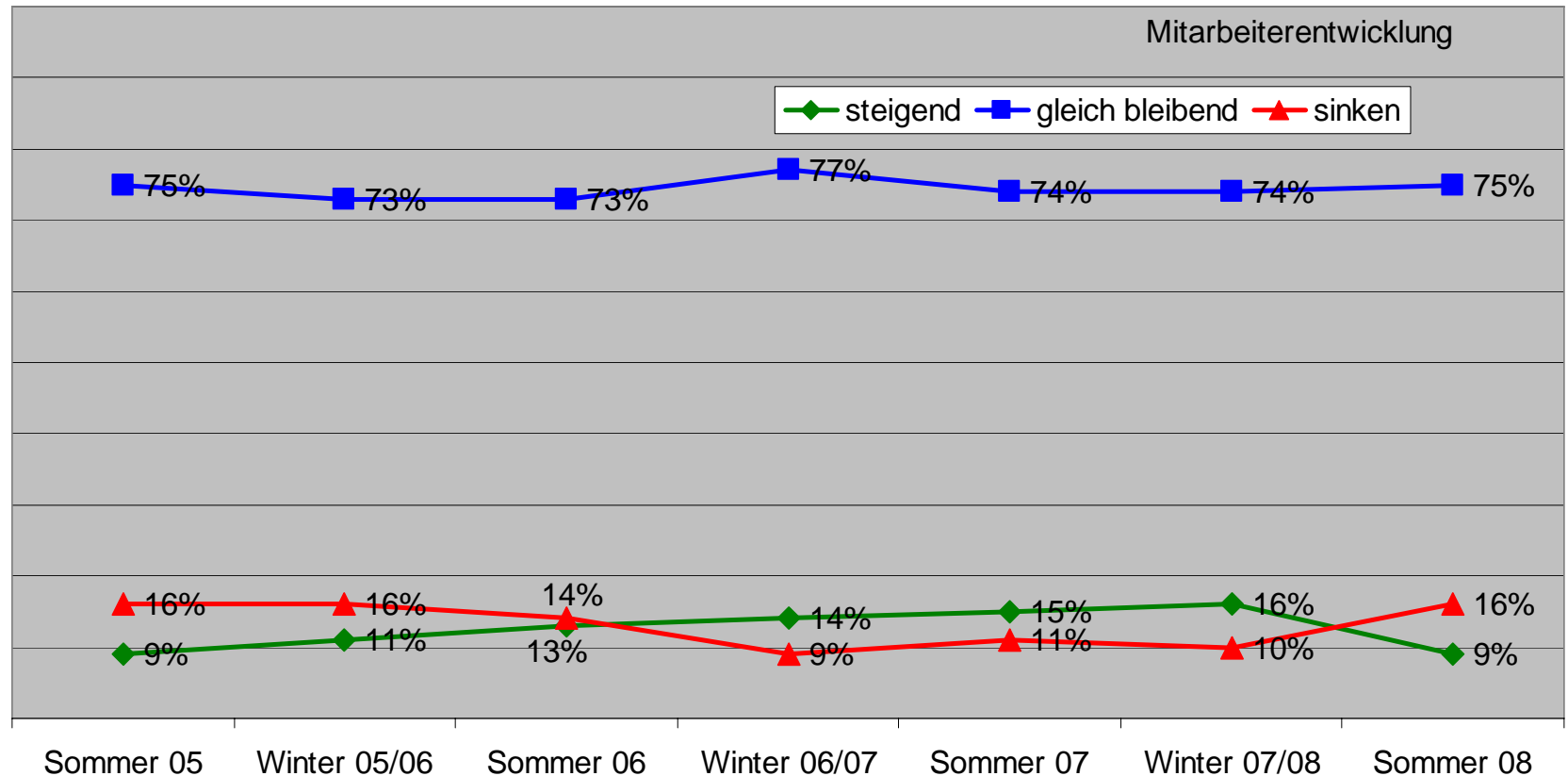
- Die Geschäftslage in Kleinbetrieben ist schlechter als in größeren Unternehmen
- Der Handel und der Tourismus haben eine schlechtere Geschäftslage als die übrigen Branchen
- Am positivsten ist die Geschäftslage derzeit in Oberbayern, am schlechtesten in Franken und Ostbayern

## 5.2 Wir erwarten, dass sich unsere Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten ...



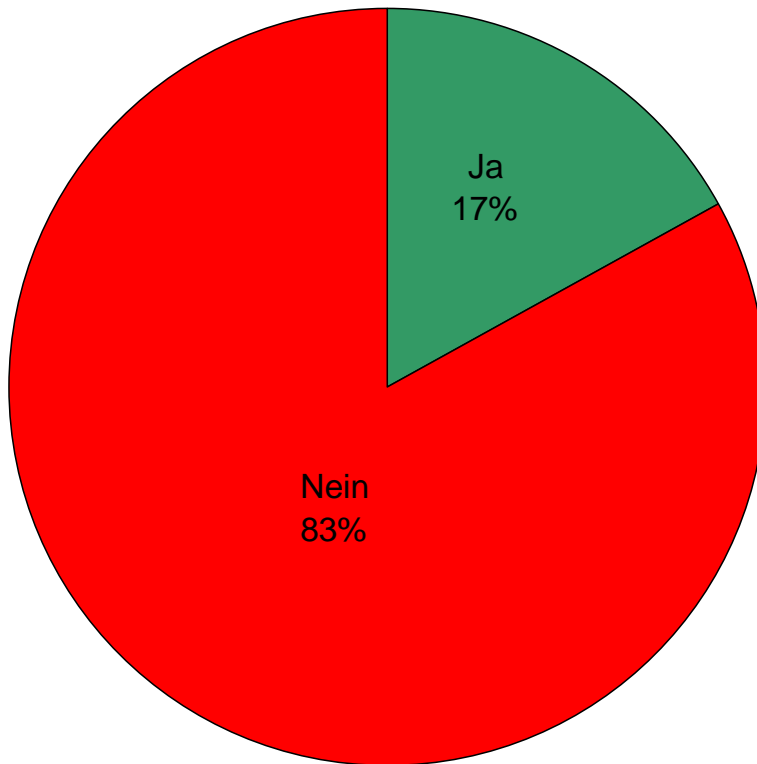
- Die Geschäftserwartungen in Kleinbetrieben sind besser als in größeren Unternehmen
- Die Geschäftserwartungen im Handel und im Tourismus sind am schlechtesten, im Dienstleistungssektor am besten. Auch die Bauwirtschaft erwartet kaum Verbesserungen
- Ostbayern hat die schlechtesten Geschäftserwartungen, Oberbayern die besten

## 5.3 Die Zahl unserer Beschäftigten wird im Laufe der nächsten 6 Monate ...



- Die Mitarbeiterentwicklung in Kleinbetrieben ist konstanter als in größeren Unternehmen
- Der Tourismus und das Handwerk / die Bauwirtschaft erwarten sinkende Mitarbeiterzahlen. Positive Impulse sind am ehesten von der Industrie und der Dienstleistungsbranche zu erwarten.
- In Ostbayern wird die Mitarbeiterentwicklung am negativsten beurteilt, in Oberbayern noch am besten.

## 5.4 Exportiert Ihr Unternehmen?



- Unternehmen mit Exporttätigkeit haben eine bessere Geschäftslage als Unternehmen, die ausschließlich auf dem Inlandsmarkt aktiv sind.
- Der positive Zusammenhang zwischen Exporttätigkeit und Geschäftslage lässt sich nicht auf die Geschäftserwartungen übertragen. Hier ergibt sich ein indifferentes Bild.
- Ausschließlich inlandsorientierte Unternehmen erwarten eine positivere Mitarbeiterentwicklung als Exportunternehmen.
- Je größer das Unternehmen ist, desto eher ist es auf Auslandsmärkten aktiv.
- Die ostbayerischen Unternehmen haben die geringste Exporttätigkeit, die oberbayerischen Unternehmen die höchste.
- Die Industrie ist am häufigsten im Exportgeschäft tätig.

## 6.1 Umfrageergebnisse nach Regionen: Oberbayern

Geschäftslage	Bayern	Oberbayern	Differenz
gut	25%	28%	3%
befriedigend	55%	53%	-2%
schlecht	20%	19%	-1%

Geschäftserwartungen	Bayern	Oberbayern	Differenz
verbessert	23%	23%	0%
nicht verändert	55%	57%	2%
verschlechtert	22%	20%	-2%

Mitarbeiterentwicklung	Bayern	Oberbayern	Differenz
steigend	9%	10%	1%
gleich bleibend	75%	77%	2%
sinkend	16%	13%	-3%

### Regional:

Besonders die Geschäftserwartungen haben sich im Vergleich zum Winter verschlechtert, d.h. „verbessert“ – 14%, „verschlechtert“ +13%.

## 6.2 Umfrageergebnisse nach Regionen: Ostbayern

Geschäftslage	Bayern	Ostbayern	Differenz
gut	25%	19%	-6%
befriedigend	55%	59%	4%
schlecht	20%	22%	2%

Geschäftserwartungen	Bayern	Ostbayern	Differenz
verbessert	23%	17%	-6%
nicht verändert	55%	55%	0%
verschlechtert	22%	28%	6%

Mitarbeiterentwicklung	Bayern	Ostbayern	Differenz
steigend	9%	7%	-2%
gleich bleibend	75%	72%	-3%
sinkend	16%	21%	5%

**Regional:**

Besonders die Geschäftserwartungen haben sich im Vergleich zum Winter verschlechtert, d.h. „verbessert“ – 15%, „verschlechtert“ +16%.

## 6.3 Umfrageergebnisse nach Regionen: Franken

Geschäftslage	Bayern	Franken	Differenz
gut	25%	22%	-3%
befriedigend	55%	53%	-2%
schlecht	20%	25%	5%

Geschäftserwartungen	Bayern	Franken	Differenz
verbessert	23%	21%	-2%
nicht verändert	55%	54%	-1%
verschlechtert	22%	25%	3%

Mitarbeiterentwicklung	Bayern	Franken	Differenz
steigend	9%	9%	0%
gleich bleibend	75%	71%	-4%
sinkend	16%	20%	4%

### Regional:

Sämtliche Indikatoren haben sich im Vergleich zum Winter verschlechtert, z.B. „Geschäftslage gut“ – 10%, „Geschäftserwartungen verbessert“ – 18%, „Mitarbeiterentwicklung steigend“ – 8%.

## 6.4 Umfrageergebnisse nach Regionen: Schwaben

Geschäftslage	Bayern	Schwaben	Differenz
gut	25%	26%	1%
befriedigend	55%	55%	0%
schlecht	20%	19%	-1%

Geschäftserwartungen	Bayern	Schwaben	Differenz
verbessert	23%	23%	0%
nicht verändert	55%	49%	-6%
verschlechtert	22%	28%	6%

Mitarbeiterentwicklung	Bayern	Schwaben	Differenz
steigend	9%	9%	0%
gleich bleibend	75%	75%	0%
sinkend	16%	16%	0%

### Regional:

Sämtliche Indikatoren haben sich im Vergleich zum Winter verschlechtert, z.B. „Geschäftslage gut“ – 16%, „Geschäftserwartungen verbessert“ – 21%, „Mitarbeiterentwicklung steigend“ – 10%.